

Dezentrierung Ein Aspekt des Geldmanagements

Kindlicher Egozentrismus (Piaget 1896 – 1980)

Die Dezentrierung ist ein von Piaget geprägter Begriff aus der Entwicklungspsychologie. Er bezeichnet einen wesentlichen Schritt in der Überwindung des kindlichen Egozentrismus. Ein Kind, das dezentriert ist, kann zwei oder mehr physikalische Dimensionen eines Objekts oder eines Ereignisses wahrnehmen und verstehen.

Merkmale des kindlichen Egozentrismus

- Ein zentrales Merkmal des voroperativen anschaulichen Denkens ist die Zentrierung der Aufmerksamkeit auf ein oder wenige Merkmale des Gegenstands und das Außerachtlassen anderer.
- Ein weiteres Merkmal des voroperativen Denkens ist die Zentrierung auf Zustände und die Vernachlässigung der Transformation.
Piaget spricht hier von der fehlenden Beweglichkeit des Denkens.
- Unfähigkeit sich in die Rolle des anderen hineinzuversetzen.
- Die eigene Sichtweise als nur eine unter mehreren Möglichkeiten zu begreifen.
- Wir begegnen dem Egozentrismus in der Wahrnehmung, da das Kind glaubt, seine Sichtweise sei die Einzige, nicht eine unter vielen. (3-Berge-Versuch)
 - Mengeninvarianz / Umschütten
 - Zeitdauer / 2 Autos welches ist länger gefahren
 - Alter Größe und Alter werden verwechselt (Vater ist zugleich Sohn des Großvaters etc)
 - Moralisches Urteil (10 Tassen unabsichtlich / 1 Tasse absichtlich)

- **Zentrierungen auf ein oder wenige Merkmale bergen die Gefahr, dass wichtige Aspekte übersehen werden.**

Egozentrismus des Spielers

- Geld wird zum Suchtmittel,
- Regression auf Lustfunktion
- Illusion von Macht und Omnipotenz

Die Überwindung des Egozentrismus

Die Überwindung des Egozentrismus wird nach Piaget erst möglich durch:

Der kommunikative Egozentrismus wird überwunden durch Rollenübernahme

- sozialen Austausch -Widerspruch und Konflikt der Ansichten.

- Auch der Erwachsene muss den Egozentrismus ständig überwinden